



Er sagte: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft

er und steht wieder auf, es wird Nacht und es wird Tag, der Samen keimt und wächst, und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht.



Am Dienstag, 19. Juni, sind alle **Frauen und Männer** zum gemeinsamen **Abschluss des Arbeitsjahres** eingeladen. Wir beginnen in der Schmerzenskapelle mit der Hl. Messe um 19:00 Uhr. Anschließend gibt es die Möglichkeit, im PFZ (bei schönem Wetter im Hof) Pläne für das kommende Arbeitsjahr zu besprechen. Wenn jeder eine Kleinigkeit mitbringt, werden alle satt.

Urs! Theiner & Harro Kormann

„Glückwunschkarten für Dr. Pfau“ gibt es auch in der Pfarrkanzlei zu kaufen.

Susanne Payer, die alles Material und ihre Arbeitszeit für Dr. Ruth Pfau spendet, bietet auch in der Pfarrkanzlei handgefertigte Billets an.

Kleiner Anzeiger

Kinderbetreuung für 2 Nachmittage pro Woche ab Herbst 2012 gesucht. Familie Mlczoch-Czerny amesing@gmx.at

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 17. Juni, 11. Sonntag im Jahreskreis

L1: Ez 17, 22-24; APs: Ps 92,2-3.13-14.15-16 (R: 2a);

L2: 2 Kor 5,6-10; Ev: Mk 4,26-34

Hl. Messen um 9.30 (Gemeindemesse, anschließend Pfarrcafé und „Glückwunschkarten für Dr. Pfau“) und 19.00 Uhr.

Andachten um 19.00 Uhr: Mittwoch, 20. (Taizégebet) und Freitag, 22. Juni.

Sonntag, 24. Juni, Geburt Johannes des Täufers

L1: Jes 49, 1-6; APs: Ps 139,1-3.13-14.15-16 (R: vgl. 14a);

L2: Apg 13,16.22-26; Ev: Lk 1,57-66.80

Hl. Messen um 9.30 (Gemeindemesse, gleichzeitig KiWoGoDi in der Gymnasiumkapelle) und 19.00 Uhr.

Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu? Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden? Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?

Was traust du deinem Glauben eigentlich zu? Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden, erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?



Das wünsche ich mir

Dass ich darauf vertraue, dass Gott immer wieder seine Lebenskraft in tot geglaubte Zweige und Äste meines Lebensbaumes fließen lässt. Dass er immer wieder neue Wege findet, seinen Traum von Leben sichtbar werden zu lassen. Dass ich mich trotz all meiner Verletzungen und mit all meinen Wunden traue, noch lebendig zu sein und so von ihm erzähle. Jetzt und immer wieder.



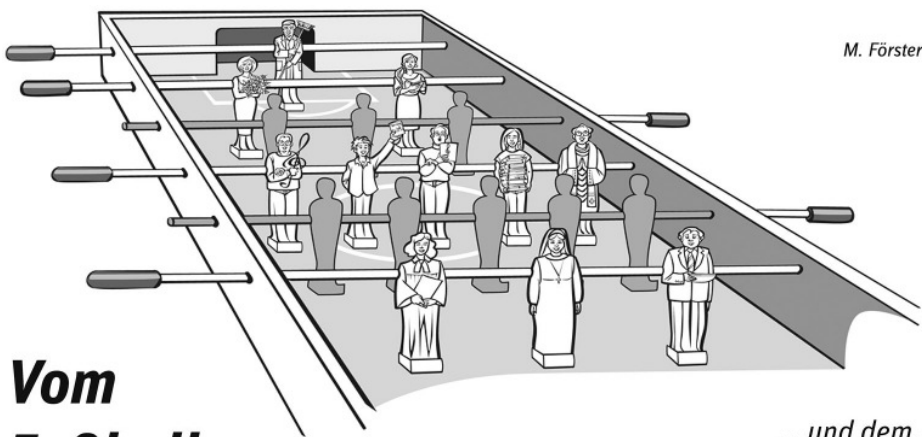
Anmerkungen zur Gestaltung des Altarraumes

Die Artikelserie hat tatsächlich einen weiten Diskussionsprozess mit den Messbesuchern eingeleitet. Überraschend viele haben mich angerufen (+43 664 51 44 980), mir eine e-Mail geschickt (g.schmitt@mariatreu.at) oder mich persönlich angesprochen.

Auf die Frage eines treuen Messbesuchers „Was interessiert das die einfachen Kirchenbesucher eigentlich, wo der Ambo genau steht?“ möchte ich näher eingehen.

Die Frage hat zwei Aspekte. Einmal den „einfachen Kirchenbesucher“ gibt es nicht. Wir alle sind in der Taufe mit Chrisam gesalbt. Jeder ist also - wie es im Begleitgebet der Salbung heißt - „König, Priester und Prophet“. Dazu werden dann auch Ohren und Mund des Täuflings berührt, dass er seinen Glauben bekennt. In der Würde vor Gott sind wir alle gleich – was die Artikelserie bewirken soll, ist es, unseren Wissensstand ein wenig anzugleichen.

Der zweite Aspekt ist die Wichtigkeit der Liturgie. Das Zweite Vatikanum sagt dazu, dass die Liturgie „Mitte und Höhepunkt“ des Handelns der Kirche ist. Liturgie als heiliges Handeln des Volkes Gottes ist daher etwas, das alle zutiefst angeht. Gottesdienst ist nicht alleine das Tun des Amts-trägers (bei dem der Rest der Gemeinde andächtig zusieht), sondern gemeinsames Handeln aller. Wie wir aus dem privaten Bereich wissen, gehört zu einer stimmigen Feier auch ein entsprechend eingerichteter und gestalteter Raum. Umso mehr als das Projekt auch insgesamt mit erheblichen Kosten verbunden sein wird und eine fixe Lösung für die kommenden Generationen gefunden werden soll, ist eine breite Mitwirkung notwendig. Fortsetzung folgt. Diakon Gerhard Schmitt



Vom Fußball ...

... und dem,
was wirklich wichtig ist!

Fußball und Glaube haben manches gemeinsam. Beides geht nur gemeinsam, beides braucht auch Übung, manchmal Disziplin und Geduld, beides macht Freude. Doch es gibt auch viele Unterschiede. Der Glaube ist viel mehr als ein Spiel, er ist der glückliche Ernstfall des Lebens. Und der wichtigste Unterschied: Im Glauben haben wir alle schon gewonnen.

UNSERE PFARRGRUPPEN

Chorprobe: Jeden Montag ab 19.30 Uhr im PFZ.

Spielgruppe: jeden Mittwoch, von 9.00 - 11.00 Uhr im Jugendheim, Piaristengasse 45.



kfb: Offene Runde am Freitag, 22. 6. im Kopierzimmer, um 9.00 Uhr.

Seniorengenerationstagsfest: Donnerstag, 21. 6., um 15.30 Uhr Feier im PFZ. 19.00 Uhr: hl. Messe in der Schmerzenskapelle. ALLE Senioren sind dazu herzlich eingeladen.

GOTTESDIENSTE

Messordnung

Hl. Messen: Sonn- und Feiertags 9:30, 19:00 • Vorabends 19:00 • Mo, Mi, Fr 8:00 • Di, Do, Sa 19:00

Andachten: Mi, Fr 19:00

Beichte: Sonn- und Feiertags 10 Minuten vor der hl. Messe • Sa 18:45 • Anmeldung in der Sakristei oder Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten Kirche

Kirche zugänglich: täglich von 7:00 - 19:30

Kirche offen: Mo - Sa 7:00 - 9:00 • Di, Do, Sa 18:00 - 19:30 • So 7:00 - 12:00, 18:00 - 20:00

Schmerzenskapelle offen: täglich von 7:00 - 20:00

KONTAKT

Kanzleizeiten

Montag bis Freitag 9:00 - 12:00, Freitag auch 14:00 - 16:30.

Sprechstunden

Pfarrer und Kaplan: nach Vereinbarung Tel.: 405 04 25
Diakon: nach Vereinbarung Tel.: 0664/514 49 80

Homepage

www.mariatreu.at

Bankverbindung

Pfarramt Maria Treu,
PSK 7467718, BLZ 60000 oder
Immobank 29551770000,
BLZ 47050

T +43 1 405 04 25

F +43 1 405 04 25-30

M pfarrkanzlei@mariatreu.at



PIARISTENPFARRE MARIA TREU

1080 Wien, Piaristengasse 43-45
Tel. +43 1 405 04 25
Fax. +43 1 405 04 25-30
www.mariatreu.at

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller: Piaristenpfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Telefon 405 04 25. Redaktion: Joh. Conny Schmitt. Erscheinungsweise: zweiwöchentlich. Layout u. Design: Peter Sander, Markus Stickler. Für den Inhalt verantwortlich: P. Mirek Baranski SP.